

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit einem Ruck öffnet der General den Umschlag und liest. Er liest zweimal, dreimal und reicht das Telegrammblatt seinen Offizieren, und dann bricht der Jubel aus, denn hier steht deutlich und ohne Umschweife die offene Anerkennung für die Waffentat des Vortages: „Durch Allerhöchste Kabinettsorder wird der Generalleutnant v. François mit dem heutigen Tage (18. 8. 1914) zum General der Infanterie befördert.“

So der General, der Rebell werden mußte, um die deutsche Waffenehre rein zu halten.

Reiterschwärme eröffnen den Großkampf

Hätte die Tat von Stallupönen weiterhin keinen Erfolg gezeitigt, so wäre sie trotzdem zu loben, und trotz der verlorenen sechs Feldgeschütze, denn sie hat deutlich den Beweis erbracht, daß die Russen ihren Vormarsch beendet haben und nun zum Angriff schreiten werden. Nicht genug, man kennt jetzt sogar die Ausdehnung ihrer strategischen Aufstellung. Man weiß, daß der rechte Flügel der Njemen-Armee weit über die Bahnlinie Wirballen — Stallupönen hinausreicht, vielleicht gar bis an den Njemen. Und dann kennt man die Angriffsabsicht des Gegners beiderseits der Romintener Heide. Zwischen Augustowo und Wirballen sind fünf russische Korps angetreten. Und nun, am Abend des 18. August, steht die 8. deutsche Armee abwehrbereit.